

Alte Liebe rostet zwar, aber sie währt am längsten - nach langer Suche wieder gefunden!

Zwischen den beiden Bildern liegen 36,5 Jahre. Im Juni 1975 kaufte ich den INNOCENTI Cooper neu. Nach 2 Jahren gab ich ihn in Zahlung gegen meinen 1. GOLF. 1 Jahre später kaufte ich den INNO wieder zurück mit einem Frontschaden, ließ ihn reparieren und anschließen wurde der MINI in Porschedunkelgrünmetallic lackiert. Zur gleichen Zeit hatte ich meinen jetzigen MINI Special bekommen, der zu diesem Zeitpunkt (1978) vier Monate alt war. Was tun, welchen behalten oder beide behalten? Ich verkaufte den INNO in die Nähe von Bad Kreuznach. Nach einigen Jahren wurde er weiter verkauft in die Nähe von Worms. Dann verliert sich jede Spur.

Immer wieder spreche ich von dem INNO-Cooper, was ein tolles Auto und so..

Anfang Dezember 2011 setzte ich eine Suchanzeige mit allen Daten ins "MINI-Forum" und "The Daily Rust". 3 Wochen später meldete sich der österreichische MINI-Fahrer Fredy und sagte mir, wo mein INNO steht. Durch ihn bekam ich auch die Adresse des letzten Halters (jetzt 65) in Worms. Zu diesem bin ich gefahren und wir hatten viel zu erzählen. Er hatte vor vier Jahren ein Paket mit 3 MINIs und 1000 Teilen nach Österreich verkauft. Meinen INNO hatte er bereits 1991 wg. Motorschaden abgemeldet.

Das Ganze ist eigentlich unfassbar, aber wahr. Ich hatte einige schlaflose Nächte bis ich meinen INNO am 13./14. Januar in Österreich abholte. Leider nur die Karosse.

Jetzt bin ich auf der Suche nach allen Teilen eines INNOCENTI Cooper B39. Nicht leicht, aber ich habe Zeit, denn ich möchte ihn im Juni 2015 (40. Geburtstag) wieder auf der Straße haben.

"LUIGI gebe ich nie mehr her"

Weitere Infos zu dieser Geschichte kommen...

MINImale Grüße,
Mario

Anbei der Hintergrund zu Mario's
Geschichte aus der MINI-Zeitschrift Nr.
157

Urgestein der deutschen MINI-Szene Mario Weber

Mario war mein erster Kontakt zur deutschen MINI Szene. 1986 fuhr ich mit meinem damaligen „Schwarzen“ MINI (zu dieser Zeit absolut original und neu) zu einem MINI-Slalom auf dem Parkplatz vom Rhein-Neckar-Zentrum in Viernheim. Der Beginn einer mittlerweile fast 25jährigen MINI-Freundschaft. Aus diesem Grund freue ich mich besonders, dass ich Mario als erstes der „Urgesteine der deutschen MINI-Szene“ vorstellen darf.

Mario und seine MINI-Geschichte

Nach meinem ersten England-Besuch im Jahr 1967 stand für mich fest, dass mein 1. Auto ein MINI sein muss. Bereits im Sommer 1970, kurz vor meiner Führerscheinprüfung, kaufte ich meinen 1. MINI. Es war ein grüner 850er von 1964, der dem Inhaber der damaligen Rheinpreußen-Tankstelle in Bad Kreuznach gehörte. Nach bestandener Führerscheinprüfung erklärten sich meine Eltern aber nicht bereit, die Zulassung des MINI's zu unterschreiben. Was tun, der MINI wurde wieder verkauft.

Dann kam meine Bundeswehrzeit. Ich ging regelmäßig zu dem MINI-Händler in Bad Kreuznach und fragte nach einem gebrauchten MINI. Eines Tages stand er dort, ein 68er Austin MINI 1000 in „islandblue“. Er war dort zur Reparatur und sollte verkauft werden. Nach einem Telefongespräch mit dem Eigentümer stellte sich raus, dass dieser in Kastellaun wohnte, meinem Bundeswehrstandort. Also war in den nächsten Tagen eine Probefahrt angesagt und der Kauf des MINI's; ging sehr schnell über die Bühne. Am 25.09.1972 hatte ich ihn zugelassen. Im Laufe der Zeit bekam er einen Mittelrohrauspuff, FIRSAT-Stahlfelgen, Verbreiterungen, Hosenträgergurte und ein RAID-Lenkrad. Etwas später wurde er neu lackiert, da ich die Verbreiterung einarbeiten ließ. 1975 entschloss ich mich, meinen geliebten MINI in Zahlung zu geben gegen einen neuen INNO 1300 in giftgrün mit schwarzem Dach. Ein super MINI, von dem jeder MINI-Fan träumte. Nach einem Jahr konnte ich allerdings die Farbe nicht mehr sehen

und ließ den MINI in grünmetallic lackieren.

Ein Jahr darauf kaufte ich meinen blauen MINI wieder zurück. Der neue Eigentümer konnte eine Rechnung in der Werkstatt nicht bezahlen und ich erwarb den MINI für kleines Geld. Er hatte inzwischen Rost an den Schwellern und an den Dreiecken – und ich schlachtete das gute Stück. Eine Tat, die ich wenige Jahre später bereute.

1977 bekam ich meinen 1. Golf und gab den INNO Cooper in Zahlung. Aber ohne MINI...Ein Jahr später, im November 1978, erwarb ich einen 4 Monate alten SPECIAL, den ich heute noch besitze. In den folgenden Jahren baute ich ihn nach meinen Vorstellungen um. Gleichzeitig stand wieder mein INNO Cooper mit einem leichten Unfallschaden zum Verkauf. Ich kaufte ihn, ließ ihn reparieren und verkaufte ihn. Wieder ein Fehler, den ich bis heute bereue. Vielleicht find ich ihn ja doch irgendwo wieder. 1980 erwarb ich meinen 72er CLUBMAN Estate, der 1994 einen Motor von DGH eingepflanzt bekam. 1982 kam ich durch Zufall an einen 69er MORRIS Cooper (islandblue), der viele Jahre in einer Scheune stand. Ich ließ ihn restaurieren und fuhr 1983 zum IMM nach Luxemburg. Dann gab es noch ein 74er INNO Cooper in braun. Mit ihm fuhr ich 1985 zum IMM an den Zürichsee.

Über die ganzen Jahre waren viele andere MINIs, auch „WiMis“ (Winterminis) in meinem Besitz.

Beim IMM 1986 in Rüsselsheim sah ich einen 67er Automatic, den Johann Pfeiffer besaß und mir schließlich verkaufte. Diesen MINI ließ ich damals lackieren und fahre mit ihm seitdem fast nur zu Oldtimertreffen. Im vergangenen Jahr bekam er eine Restauration.

Von 1980-81 baute ich, zusammen mit einem Bekannten, dessen MOKE-Bausatz zu einem kompletten MOKE. Mit diesem MOKE und mit meinem ESTATE fuhren wir 1981 zum IMM nach München. Aus München zurück, plante ich das 1. MINI-Treffen in Bad Kreuznach. Es fand im gleichen Jahr auf dem Campingplatz im Salinental statt.

Der erste MINI-Club in Bad Kreuznach wurde bereits im März 1973 von einem Mitarbeiter der damaligen MINI-Werkstatt gegründet; zu der Zeit, als weit über 30 MINIs in der Stadt und

Umgebung fahren. Diese Clubszene hat leider nicht lange gehalten.

1982 gründeten wir in Bad Kreuznach den „MINI-Club Rhein-Nahe“ und organisierten die bekannten MINI-Treffen auf dem Rotenfels. Später gab es noch Treffen auf dem Kauzenberg. Anfang der 90er trennte sich der Club und ich gründete die „Schiebefenster-MINI IG“, die wir später in „Classic MINIs“ umbenannten.

Die Planung der MINI-Sonderausstellung in Speyer (Oktober 2000 – März 2001) wurde zum großen Teil von mir und Herrn Hans Finke durchgeführt. Herr Finke war damals freier Mitarbeiter der Technik Museums.

In all diesen Jahren sind sehr viele Freundschaften entstanden, zum Teil durch Besuch von MINI-Treffen und zum Teil durch Mithilfe bzw. Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Ausstellungen.

Ich hoffe, mein Bericht hat euch einen kleinen Einblick über 37 Jahre MINI-Fahren gegeben.

Mario Classic MINIs

Folgende	Art/ Kennzeichen	im Bestand	Preis Nr.
RECHNUNG			
1972 Land Rover (1000) 1000			
Fg-Nr.: 8 397 - 10010			
Motor-Nr.: 100-1000000			
Farbe: gelb/schwarz 75			
Pol-Nr.: 81 - 4 52			
+ Überführungsgeldern			
1 Paar Schweißbleche 0 100,-			
1 Ersatzmotor 10,00			
1 veränd. Stoßdämpfer 12,75			
1 ErsatzÖlwanne 7,50			
2 Rührer 20,00			
Reparaturkosten 12,75			
5,375,00			



